

# Mit der Skischule Warth ist Maris Sammlung jetzt komple

Japan und Australien lassen Team von Mathias Fritz noch internationaler werden

**WARTH** „Bei unserem ersten Kontaktgespräch hatte sie Bedenken – sie spricht nur ein paar Worte Deutsch, aber ich konnte sie beruhigen“, kann sich Skischulleiter **Mathias Fritz** im Gespräch mit der VN Heimat ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn er schildert, wie zu Saisonbeginn auch eine Skilehrerin aus Japan in sein Team der Ski- und Snowboardschule Warth kam. „Bei uns sind so viele Englisch sprechende Urlauber im Kurs, da ist es nicht unbedingt erforderlich, dass eine Skilehrerin Deutsch kann...“

## Eine weitere Erfahrung

Und so hatte **Mari Kuramochi** aus Tokio ihren Job im internationalen Team der Warther Skischule. Sehr zur Freude der japanischen Weltenbummlerin, für die die Saison am Arlberg eine weitere Erfahrung in ihrer Skilehrerkarriere ist, denn nach ihrer Ausbildung war sie zunächst vier Winter in ihrer japanischen Heimat tätig, in „unserem Sommer“ zwei Saisonen in Australien und jeweils eine in Neuseeland und Argentinien. Eine Saison in Kanada steht ebenfalls auf der Liste – und jetzt ist ihre „Sammlung“ von Skigebieten mit Warth komplett geworden.

## Die richtige Entscheidung

Als sie nach Österreich kam, standen u. a. auch Tirol (Ischgl) und Salzburg (Obergurgl) zur Diskussion – im Gespräch mit der VN Heimat ist sie sicher, dass Warth die richtige Entscheidung war. Was zur nächsten Frage führt, ob sie sich hier auch eine weitere Saison vorstellen könnte. Dazu lächelt sie nur geheimnisvoll und fügt an, es gefalle ihr hier gut und die Arbeit mache Spaß...

## Schon einmal gehabt

Und wer weiß, vielleicht folgt sie dem Beispiel ihres griechischen Kollegen **Dimitris Gatzanopolus**. Auch der gelernte Uni-Sportlehrer plante ursprünglich nur einen Winter in Warth, weil er „ein-



**Dimitris Gatzanopolus** wollte 2013 nur eine Saison in Warth arbeiten – er ist immer noch da und mit ihm seine Freundin **Sabrina Augér**. **Mike Holland** (r.) brachte zusätzlich Leben in die Skischule.



mal etwas anderes machen wollte“. Das war im Dezember 2013 – und Dimitris ist immer noch hier. Mehr noch: inzwischen arbeitet auch seine Freundin **Sabrina Augér** im Warther Team mit.

## Muttersprache der Gäste

„Die sympathische Französin **Sabrina** steht vor allem bei den Kindern unserer Französisch sprechenden Gäste – Frankreich, Belgien, Luxemburg – hoch im Kurs, und sie bietet als ausgebildete Yoga-Lehrerin auch Yoga am Berg an“, erläutert Fritz, für den sein international aufgestelltes Team sehr wichtig ist. „Dimitris beherrscht neben Griechisch auch Deutsch, Englisch, Französisch, Kroatisch und Russisch, und es ist

uns einfach sehr wichtig, dass unsere Gäste im Skikurs in ihre Muttersprache angesprochen werden. Niederländerinnen und Niederländer sind schon fast Stammpersonal, auch Belgier – allen voran **Luc Wouters**, der seit vielen Jahren bei uns ist und jedes Jahr Kolleginnen und Kollegen mitbringt – unterrichten unserer Gäste in deren Muttersprache.“

## „Sicherheit“ gesucht

Und noch zwei Trümpfe spielen Warth in die Karten: „Der Zusammenschluss der Skigebiete von Warth-Schröcken und Lech-Zürs und die Aufrüstung in der Warther Hotellerie haben unsere Gästestruktur internationaler gemacht. Sehr wichtig ist unsere

Schneesicherheit, die zu uns kommen lässt.“

Der „berühmteste“ von ihnen war **Mike Holland** aus Großbritannien, der 2012 in Warth anheuerte von schneearmen Wintern seiner Heimat genug hatte. Im Internet Warth als schneesicheres Skigebiet entdeckt hat, wurde zum Liebling vor allem bei den Kids, denn ein Schwarzwaldgebiet war eine Sensation. „Das kam nicht allein – „auch **James Coles** und **James Fryer** aus Neuseeland, **Jessica Rouche** und **James McKernan** aus Schottland, die beiden Niederländer **Brok** und **Erik Lenting** – sie folgten dem Ruf und dem bergewöhnlichen Schneesicherheit“, erinnert sich Fritz. Am Beginn der Internationalität der Warther Skischule. „Dimitris intern ist vor der Saison 2012 auch **Terlet Yoram** auf die Schneesicherheit aufmerksam geworden – „und wir haben ihn sehr gerne in unser Team, auch weil er fünf Sprachen spricht und deshalb vielseitig einsetzbar ist. Das macht er in seinem ersten Jahr als Skilehrer mit großem Engagement.“ Auf der gleichen Internetseite – und in weiteren Jahren – landete auch **James Watson** aus Australien. „Se-



Mit **Mari Kuramochi** hat **Mathias Fritz** nun auch eine Japanerin im Team. **James Watson** und **Terlet Yoram** (r.) suchten im Internet Schneesicherheit – und fanden Warth.